

Imkertreff 18. März 2018, LBS Müllheim

Referent: Hans Frei, Bilder: Hans Frei



Hans Frei stellt einleitend zum heutigen Treffen fest, dass die Vegetation sich bis dahin in der Norm entwickelt hat. Nach Temperaturen zwischen 0°C und 10°C während den ersten beiden Monaten erfolgte Ende Februar/Anfangs März ein Kälteeinbruch mit Temperaturen bis -10°C. Die Pollen der Haselsträucher flogen schon im Januar. Zurzeit sind erste blühende Weidenkätzchen zu sehen, Schneeglöckchen, Krokusse und Winterlinge sind bald verblüht. Die Bienen flogen während den letzten warmen Tagen und trugen Pollen ein. Die jetzige Kälte hält die Entwicklung der Vegetation noch etwas zurück.

Die Ausgangsposition für das neue Bienenjahr ist als gut zu bezeichnen. Nach der Ernte konnte im Juli die erste Langzeitbehandlung begonnen werden und die zweite Behandlung mit Ameisensäure gemäss Konzept war dank dem schönen Herbst im September möglich. Nach dem ersten Schnee im November erfolgte die Restentmilbung mit Oxalsäure kurz vor Weihnachten. Insgesamt werden durch die Imker wenige Winterverluste gemeldet.

Die Frühjahrsinspektion der LBS-Völker fiel unterschiedlich aus. Das sehr nervös wirkende Volk Nr. 8 war weisellos und musste abgewischt werden. Am 14. August 2017 waren offene Zellen zu sehen, das Volk wollte also umweiseln. Es steht nicht fest, ob die junge Königin nach dem Begattungsflug nicht zurückkehrte, ungenügend oder überhaupt nicht begattet war. Dies wurde im Herbst nicht bemerkt, solange noch korrigierende Massnahmen möglich gewesen wären, denn bei diesem Volk ist keine Jahres-Schlusskontrolle durchgeführt worden. Im Gegensatz dazu zeigte sich das Volk 28 sehr gut und stark mit einem gesunden Brutnest.

Zurzeit liegt der Futterverbrauch bei rund 500 g Honig pro Woche. Sobald aber die Brut wächst, wird der Futterbedarf rapide steigen. Der Vorrat ist also zu kontrollieren, da es noch rund einen Monat dauert, bis eine namhafte Tracht einsetzen wird.

Mit einer Bildschau zeigte Hans, was uns „bevorsteht“, was wir erwarten können, was in nächster Zeit zu tun ist und worauf wir besonders achten müssen. Er „untermalte“ dies mit positiven und negativen Beispielen.



Die Flugbrettkontrolle gibt Auskunft über den Zustand des Volkes.



So niedlich die Haselmaus ist, kann sie doch immensen Schaden im Volk anrichten. Dieses Volk hat aber überlebt und trotz schadhafter Wabe ein kleines Brutnest angelegt.





Intensives Brutgeschäft bei kalten Temperaturen erzeugt Feuchtigkeit. Es ist daher auf ausreichende Belüftung der Kästen zu sorgen.

Die folgenden Bilder zeigen, was heute verpönt und teilweise sogar verboten ist. Sauberkeit bei der Arbeit ist oberstes Gebot. Dies gilt auch für Material, welches gereinigt oder entsorgt werden soll.



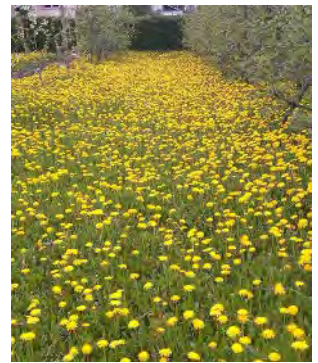
Im lange Zeit nicht entsorgten Bienenkasten hat sich ein Schwarm einlogiert!



Waben zum Auslecken im Freien oder offene Bienenkästen mit Zuckerwasser vom Vorjahr entsprechen nicht heutiger Imkerpraxis und sind eine grosse Gefahr für die Übertragung von Bienenkrankheiten.



Freuen wir uns auf den kommenden Frühling ...

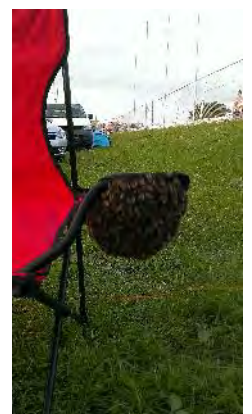


... mit Seidelbast, Schneeglöckchen und Löwenzahn.



Etwas Schnee ohne Frost ertragen die Blüten, sie versprechen bei Sonnenschein und Wärme eine gute Tracht.

Stellen wir die gereinigten Utensilien bereit, damit wir für die neue Bienensaison gerüstet sind ...



... um fallende Schwärme einfangen zu können.



Wenn wir den Bienen Platz geben mit Rahmen zum Bauen am richtigen Ort dürfen wir auch wieder auf kostbare Erträge hoffen.

Hans Frei nimmt Bezug auf den Arbeitskalender der Bienenzeitung 03/2018 und stimmt dem „Kalendermaa“ nicht zu, bereits Mitte März Drohnenwaben einzusetzen. Er empfiehlt, die erste grosse Generation der Frühjahrsbienen abzuwarten und erst nach deren Schlüpfen den Baurahmen einzusetzen, anschliessend an das Brutbett.

Folgende Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden werden diskutiert und beantwortet:

- **Bienentränke:** Bienen benötigen keine Tränke, sofern in der Umgebung ein Bach fliesst oder stehendes Wasser vorhanden ist. Eine Tränke muss wegen Verschmutzungsgefahr (Kot) abseits der Flugfront liegen.
- **Propoliserte:** Propolis sollte am Besten im Juli gesammelt werden. Dazu wird das Propolisgitter direkt auf die Rahmen gelegt. Der Abschlussdeckel soll mit einem Zündholz leicht abgehoben werden, damit im Kasten etwas Durchzug entsteht. Zur Gewinnung des Propolis wird das Gitter in den Gefrierschrank gelegt, das in der Kälte spröde werdende Harz löst sich beim Verbiegen des Gitters ab.

Nach der Kaffeepause zeigt Hans Frei noch zwei Filme:

Link 1: Die Erweiterung auf zwei Zargen während der Salweidenblüte

https://www.youtube.com/watch?v=U5LuDOofvWQ&index=13&list=PLlanWTf_wLzaWxVVT16Qpumv-ZmaBJpa2

Link 2: Das Aufsetzen des Honigraumes und Einhängen des ersten Baurahmens

https://www.youtube.com/watch?v=x-a52r7S1U0&index=2&list=PLlanWTf_wLzaWxVVT16Qpumv-ZmaBJpa2